

Die Wächter Konohas

...ein Jahr später (Fortsetzung der FF "der Schwarze Stern von Konoha)

Von Ryucama

Kapitel 2: Dokumentenfund

ah, es geht weiter! ^^ mal sehen, wie viele Kapis es im Endeffekt werden.

Akihito seufzte. Er befand sich im Innenhof der Akademie, trainierte mit Hyosube und Daichi. Er machte sich Sorgen. Shinyu war zuhause geblieben, was wohl verständlich war. Aber was ihm wirklich Probleme bereitete, war die Tatsache, dass sich Sakuya bisher nicht mehr gemeldet hatte. Was mochte in den Chunin gefahren sein, was erwartete er zu finden? Wusste er, was mit Shinyu los war? Er seufzte. "Sensei?", kam es fragend von Daichi, der gerade Hyosube besiegt hatte. Der Weißhaarige kam gerade keuchend wieder auf die Füße. "Nichts, Daichi. Ich mache mir nur Sorgen um Shinyu. Das war übrigens eine sehr gute Taktik, aber in einem echten Kampf wird sie dir nicht viel nutzen." Sein Schüler nickte und sah in den wolkenverhangenen Himmel. "Wie es ihm wohl geht? Gestern sah er ja alles andere als gut aus." Hyosube streckte sich und ließ seine Nackenwirbel knacken. "Was immer er hat, er wird sich wieder erholen. Shin ist zäh wie Unkraut."

Akihito grinste. "Apropos Unkraut: da fällt mir ein, dass die Hokage uns eine Aufgabe zugeteilt hat!" Seine Schüler sahen ihn mit großen Augen an. "Na, seid nicht zu enthusiastisch. Ihr seid noch immer Genin, wenn auch sehr erfahrene mittlerweile. Wir sollen die Gärten der Akademie, insbesondere die Pflastersteine, von Unkraut, Flechten und dergleichen befreien. Wenn Tsunade noch welches daran entdeckt, wird sie noch wirklich zornig." Daichi kicherte. "Dann mache ich Hyo einfach noch ein paar Mal fertig; wenn er jedes Mal ein Mundvoll Unkraut isst, wenn ich ihn zu Boden stoße, ist der Boden innerhalb von ein paar Stunden sauber!" Hyosube seufzte und rieb sich den schmerzenden Kopf. "Ach, du! Meinst wohl, du wärst der beste! Lass uns lieber anfangen! Je eher wir anfangen, desto eher sind wir auch wieder fertig damit!" Akihito nickte. "Jetzt, da Shinyu nicht in der Lage ist, mitzuhelfen, sollte ich mich wohl auch nützlich machen, was? Damit ihr beiden nicht allein schuftet." Er hob die Hände vor den Körper, schloss ein Fingerzeichen. Zeige- und Mittelfinger beider Hände bildeten ein Kreuz. "Schattendoppelgänger!" Vier exakt gleich aussehende Akihitos erschienen und die Genin staunten. "Ich erlaube euch den Einsatz von Chakra, solange ihr den Hof nicht kaputt macht. Da sonst keiner hier trainiert, haben wir genügend Platz!" Hyosube grinste. "Darf ich mich austoben?" Der Jonin nickte und der

Weißhaarige begab sich auf die andere Seite des großen Platzes. Daichi sah ihm hinterher, dann bückte er sich resignierend und begann, das Unkraut zu jäten. Akihito sah zu, wie seine Doppelgänger den Platz aufräumten, wie Daichi neben ihnen arbeitete. Dann wanderte sein Blick hinüber zu Hyosube. Der Junge formte gerade eben mit sicheren Händen Fingerzeichen, holte dann tief Luft und blies einen eisigen Atem über die von Flechten überwucherten Steine, froh alles ein, nur um dann mit ein paar kontrollierten Bewegungen seines Rechens alle gefrorenen Pflanzen abzubrechen und zu einem Haufen zusammenzuschichten. Akihito bemerkte Daichis neidischen Blick und seufzte. Der Junge hatte zwar bei weitem die flinkeren Fäuste und Füße, wenn es um Taijutsu ging, aber an Hyosubes Fähigkeiten in Nin- und Genjutsu reichten seine bei Weitem nicht heran. Prominente Shinobi-Verwandschaft hatte eben seine Vorteile, bemerkte der Jonin mit einem trockenen Lächeln.

"Akihito, aus dem Weg!", rief da eine Stimme und der Jonin beeilte sich, aus dem Weg zu kommen, als er hinter sich jemanden Fingerzeichen schließen spürte. Keinen Moment zu spät, denn kaum war er zur Seite gesprungen - natürlich dorthin, wo seine Doppelgänger und Daichi arbeiteten - grollte eine Feuerwalze an ihm vorbei und lief dann zischend aus. Akihitos Augen weiteten sich, als er die gut acht Meter lange geschwärzte Schneise sah, in der sich nichts mehr außer Pflastersteinen und Sand befand. Sein Blick wanderte dorthin, wo er den "Angreifer" vermutete. Als Sakuya ins Licht trat, fuhr ein leuchtender Sonnenstrahl, der sich durch die Wolkendecke verirrt hatte, über sein Haar und brachte es zum Strahlen. "Welch eine Farbe...", dachte der Jonin und nickte dem Chunin zu. "Danke für deine Mithilfe, aber könntest du mich das nächste Mal etwas früher warnen?" Sakuya lächelte. "Ich werde mein Bestes geben. Ruf jetzt deine Schüler her, sie sollen ebenfalls erfahren, was ich herausgefunden habe."

Akihito nickte und winkte Hyosube und Daichi heran. Die Doppelgänger ließ er verpuffen. Daichi wischte sich den Schweiß von der Stirn. "Sensei Sakuya! Was gibt es?" Der Kannazuki fuhr sich durch das Haar. "Ah, das ist nicht so einfach zu erklären. Also, ich war in den Archiven meines Clans und habe alles nach alten Bluterben durchforstet. Im Grunde ist das einzige Erbe, das wir noch erhalten können eine negative Sache: die Krämpfe begrenzen unsere Kampffähigkeiten. Allerdings, und das ist die Sache, die mich nicht mehr loslässt, soll es früher, bevor mein Clan ins Unglück gestürzt wurde und sich dieses verfluchte Erbe in unseren Genen verankerte, ein Bluterbe gegeben haben, das nahezu einzigartig war. Ich habe noch nicht genau herausfinden können, worin es bestanden haben mag, aber ich arbeite daran. Vielleicht finden wir hier die Lösung auf Shinyus Zustand?"

Akihito nickte. "Mach weiter damit. Brauchst du Hilfe?" Sakuya schüttelte den Kopf. "Die Archivare würden euch nicht hineinlassen, so gerade, dass sie mir Zugang gewährten. Ich halte euch auf dem Laufenden!" Damit wandte er sich um und wollte den Platz verlassen. Doch Hyosube hielt ihn zurück. "Sakuya, warte! Wie geht es Shinyu momentan?" Der Kannazuki seufzte. "Nicht gut. Ich war bei ihm. Er hat jetzt die Blocker genommen, aber scheinbar wirken sie nicht so, wie sie sollten. Er quält sich noch immer." Hyosube nickte dankbar. "Glaubst du, wir können ihn besuchen?", kam es von Daichi. Sakuya senkte den Kopf. "Ich weiß es nicht. Er wirkte sehr... labil, sensibel. Vielleicht wäre es eine gute Idee, wenn nicht zu viele bei ihm hereinknallen würden." Damit verließ er endgültig den Platz. Akihito sah ihm nach. Nachdenklich rieb er sich das Kinn. Sakuya hatte beunruhigt gewirkt. Verständlich. Er war der Erbe des Clans, jedenfalls der Erbe der Hauptlinie. Wenn er nicht über alle Formen von

dessen Bluterbe bescheid wusste, war er dann nicht ein lausiger Nachfolger? Deshalb wohl seine Unruhe.

"Sensei, können wir weitermachen?" Hyosube riss ihn aus seinen Gedanken und der Jonin nickte widerwillig. "Also gut. Dann lasst uns weiter den Platz saubermachen. Und dann sehen wir bei Shinyu vorbei!" Daichi und Hyosube grinnten, dann nickten sie und machten sich an die Arbeit. Akihito richtete den Blick auf den Ausgang, durch den Sakuya verschwunden war. Was mochte die Zukunft noch alles für sie bereithalten?

Sakuya, der sich wieder auf den Rückweg zum Anwesen seines Clans gemacht hatte, seufzte schwer. Die Sache bereitete ihm Magenschmerzen. Shinyu war nicht krank, eher sah es so aus, als verlöre er langsam aber sicher die Kontrolle über sein Chakra. Das durfte unter keinen Umständen passieren. Shinyus Geisteszustand war instabil, sein Verstand drohte unter dem Einfluss dieses unbekanntes Bluterbes zu zerbrechen. Sakuya fluchte, als in seinen Gedanken wieder ein Bild des zarten Jungen auftauchte, wie er bleich und zitternd in seinem Bett lag und die Decke mit beiden Händen umklammert hielt. "Ich muss ihm helfen. Unbedingt!", schwor er sich und beschleunigte seine Schritte.

Als er endlich am Kannazuki-Anwesen ankam, erwartete ihn bereits ein Mitglied der Familie. "Sakuya-sama, gerade eben kam einer der Archivare und bat, Ihr mögt bei ihm im Archiv vorbeischaun. Er meinte, er hätte etwas bezüglich des Bluterbes gefunden!" Sakuya starrte ihn an. "Ich komme! Nein, bleib du hier, ich gehe jetzt sofort!" Blitzschnell war er an dem anderen Mann vorbei, rannte auf das Gebäude, in dem sich das Archiv des Clans befand, zu. Binnen Sekunden tauchte er in die kühle Dunkelheit des Hauses ein. Neben ihm erschien, lautlos wie ein Geist, der alte, runzlige Vorsteher der Archivare. "Ah, da seid Ihr ja! Kommt mit, Sakuya-sama. Wir haben ein paar Belege gefunden, die auf die Existenz des älteren Bluterbes hinweisen. Vielleicht könnt Ihr daraus den Nutzen ziehen, den Ihr braucht!" Der Rothaarige nickte und folgte dem alten Mann.

Als er dann durch die Tür in den oberen Hauptraum trat, sah er auf dem Tisch einen kleinen Stapel an Büchern und losen Blättern liegen. Sein Mut sank. "Nein, keine Sorge, so viel steht nicht darin. Wir haben alles markiert, was damit zu tun hat." Sakuya nickte und trat zu dem Haufen hin. Zuerst lag ein Zeitungsartikel, der bereits völlig vergilbt und kaum mehr leserlich war. "Vorsicht, Sakuya-sama. Dieses Schriftstück ist bereits sehr alt!", meinte einer der jüngeren Archivare, die um den Tisch herumstanden. Sakuya gehorchte dem Rat und fasste das alte Papier vorsichtig an. "KANNAZUKI-CLAN ERFOLGREICH!", lautete die Schlagzeile. Sakuya las sich neugierig den Artikel durch. Es ging um die Auffindung eines vermissten Kindes, das durch Angehörige seines Clans wiedergefunden worden war. Aber das Bluterbe wurde nicht ausdrücklich genannt, es stand nur im Artikel, dass die Kannazuki-Ninja ihre besonderen Fähigkeiten eingesetzt hatten, um das Kind zu finden. "Das ist interessant. Offenbar gab es früher sehr wohl ein nützliches Bluterbe im Clan. Das hier beweist es eindeutig!" Der Alte nickte und zog ein weiteres Blatt hervor. "Hierauf findet sich ein Diagramm zur Ausrechnung der Chancen für einen begabten Kannazuki, die Auswahlprüfungen für Chunin oder Jonin zu bestehen. Wobei ich glaube, dass mit begabt das Besitzen des Bluterbes gemeint ist!" Sakuya besah sich das Blatt. Er runzelte die Stirn und der alte Archivar reichte es ihm.

Sakuyas Augen weiteten sich vor Überraschung, aber auch vor leisem Entsetzen. "D-das gibt es nicht! Die Chancen liegen... bei nahezu einhundert Prozent!"

Zack, das wars schon wieder! ^^ jaja, ein kleines, feines Kapi... zur Erklärung: Hyosube stammt vom zweiten Hokage ab. Er hat zwar nicht dessen brutale Wasserkraft, aber doch so einige nützliche Fähigkeiten! (daher übrigens auch das helle Haar und die Größe!) und *sorry* für den Cliffhanger. XD